

# Presseinformation



**Frei zur Veröffentlichung:** sofort

**Datum:** 17.02.2008

## SPD für kostengünstige Verpflegung in KITA's

**(Rödermark) Die SPD-Fraktion will den Magistrat der Stadt Rödermark dazu bewegen, für eine kostengünstige Ausgabe von Mittagessen in den KITA's zu sorgen. Das gelte besonders für Kinder mit anerkanntem Jugendhilfebedarf. Mit ihrer Initiative will die SPD der relativen Kinderarmut in Rödermark entgegen treten.**

Für den SPD-Fraktionschef Lauer und seine Fraktionskollegen ist klar: Auch in Rödermark können immer mehr Familien die Kosten für das Mittagessen in den KITA's nicht aufbringen. Die betroffenen Kinder werden so zunehmend vom sozialen Leben ausgegrenzt. „Das kann nicht sein“, sagt Hidir Karademir, Mitglied der SPD-Fraktion im Fachausschuss Familie-Soziales-Kultur (FSK), „der Besuch einer Kindertagesstätte ist aus pädagogischen Gründen für alle Kinder wünschenswert. Gerade deshalb muss die Stadt dafür sorgen, den betroffenen Familien ein verbilligtes und damit auch finanzierbares Mittagessen anzubieten“.

Mit ihrem jüngsten Antrag an die Stadtverordnetenversammlung wollen die SPD-Parlamentarier die Stadt dazu bewegen, dafür zu sorgen, dass insbesondere Kindern mit anerkanntem Jugendhilfebedarf ein kostengünstiges Mittagessen angeboten wird. Die Kosten der Verpflegung lägen derzeit so hoch, dass z.B. der theoretische Tagesregelsatz für Kinder aus Hartz-IV-Familien die derzeitigen Kosten für eine Mittagsverpflegung in der Kindertagesstätte nicht decke. Besonders für diese betroffenen Kinder sei ein Kostenbeitrag vorzusehen, der für eine Mahlzeit eben nicht den gesamten Tagesregelsatz abschöpfe.

„Analog müssten auch Kinder aus Familien, die ein geringfügig höheres Einkommen haben als die Regelsätze der Grundsicherung, in die verbilligte Ausgabe der Mahlzeiten einbezogen werden“, so Karademir weiter. Mit einer derartigen Regelung hätte man dann für alle Kinder, für die durch den Besuch der Kindertagesstätte ein Jugendhilfebedarf festgestellt wurde, eine sachgerechte Lösung parat.

Auch in Rödermark gibt es nach Ansicht der SPD-Fraktion immer mehr relative Kinderarmut. „Arm ist nicht, wer verhungert, sondern, wer vom sozialen Leben ausgegrenzt wird“, zitiert Lauer die Definition der „relativen Kinderarmut“ in der Armenforschung. Derzeit lebten in Hessen rund 230.000 Bedarfsgemeinschaften, davon rund 80.000 Haushalte mit Kindern in relativer Armut. Insgesamt, so Lauer, sind in Hessen 130.000 Kinder betroffen, für die die Eltern die Kosten für ein Mittagessen in der Kindertagesstätte nicht mehr aufbringen können.

„Mit unserer Initiative wollen wir der zunehmenden Kinderarmut auch in Rödermark wirksam begegnen“, begründet Lauer den Antrag. Er lässt auch gleich die Stimmen der Kritiker nach der Finanzierungsfrage verstummen. „Wir haben mit der Graf-Reinhard-Stiftung eine Einrichtung in unserer Stadt, die durchaus ein solches Vorgehen mitfinanzieren könnte,“ so Lauer. Deshalb gebe es keinen Grund, diesem Ansinnen der SPD-Fraktion ablehnd gegenüber zu stehen.

Bei Rückfragen oder für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Fraktionsvorsitzenden der SPD:

Armin Lauer

Mobil : 0173 - 3016161

Email : [lauer@spd-roedermark.de](mailto:lauer@spd-roedermark.de)